Templiner Heimatkalender

2023

Hrsg. Templiner Heimatklub

Redaktionskollegium

Frau Bärbel Makowitz
Herr Bernhard Herzog
Herr Eitel Knitter
Herr Wolff-Hasso Seybold

Sämtliche Beiträge dieses Kalenders wurden honorarfrei zur Verfügung gestellt. Wir danken den Autoren für ihre Unterstützung. Die in den Texten geäußerten Ansichten müssen nicht unbedingt mit denen der Redaktion oder des Verlages übereinstimmen.

Bestellungen über
den Buchhandel
Stadtinformation Templin
oder direkt beim Verlag

© 2022 by Schibri-Verlag, Am Markt 22, 17335 Strasburg (Uckermark)

Titelfoto: Wolff-Hasso Seybold
Satz & Layout: Nicole Helms

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen
bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlags.

Alle Rechte vorbehalten
Printed in Germany

ISBN 978-3-86863-253-8

Inhaltsverzeichnis

Eitel Knitter	Kalender/Vor 100 Jahren gelesen/Wetterregeln	7
	Rückblick auf das Jahr 2021	19
Annemarie Giegler	Ganz einfach bloss „Danke“	23
Bärbel Makowitz	Ein Reisepass und seine Geschichte	24
Gisela Kinzel	Erinnerung an Gerda Pohl	33
Eitel Knitter	Die „Feuer- und Löschordnung“ der Stadt Templin vom Jahre 1834	35
Uwe Werner	Kanzlerin besuchte kurz vor Ende der Amtszeit ihre Heimatstadt – Impressionen vom Templinbesuch der Ehrenbürgerin Angela Merkel	39
Günter Schmedemann	Heimat	40
Martin Kunze	Die Uckermark – aus den Gedanken eines Poeten	41
Gisela Kinzel	Steine	44
Uwe Werner	Auf der Trafo-Station in Beutel blüht die Heide	45
Bärbel Makowitz	Stadtteilgeschichten – „Klein Moskau“	47
Günter Schmedemann	Templin	50
Annemarie Giegler	Uns Muddersprok	51
Uwe Werner	Bauern ackern für den Artenschutz	52
Gisela Kinzel	Fragen	54
Aud Krubert	100 Jahre Stadion in Templin – eine sportliche Leistung	55
Annemarie Giegler	Wat all met unse Spok passiert	58
Uwe Werner	Standortnahe Gesundheitsversorgung verbessert	59
Wolfgang Reith	Brandenburgs nördlichster Weinberg in Annenwalde	61
Klaus Feske	Kleiner Anfang – der Erntekindergarten	64
Werner Foth	Zur Geschichte des sowjetischen Ehrenfriedhofs in Templin	66
Uwe Werner	Weltrekord geknackt!	69
Wolfgang Reith	Die einsam im Wald gelegene Siedlung Briesen	71
Dr. Hermann Berlin	Ein Rückblick über meine Schulzeit in Hammelspring von 1943 bis 1951	74
Bodo Neumüller	30 Jahre Kunstverein Templin e.V.	78
Erna Taege-Röhnisch	Spoor	82
Uwe Werner	Flößerhandwerk soll UNESCO-Kulturerbe werden	83
Wolfgang Flemming	Ein Blick in die Geschichte des Motorsports in Templin und Ahrensdorf	85
Wolff-Hasso Seybold	Die Rauchschwalbe und die Mehlschwalbe	93

Bernhard Herzog	125 Jahre Eisenbahnstrecke von Eberswalde – Britz nach Templin	100
Peter Keibel	Wildfang	102
Wolfgang Rohrbeck	Gerswalde und seine baulichen Entwicklungsphasen	105
Dr. Wolfgang Brüllke	Unser Pilzjahr 2021	109
Heinz Pantzier	Frau Hochdeutsch un Frau Platt	112

Januar

Montag		2	9	16	23	30
Dienstag		3	10	17	24	31
Mittwoch		4	11	18	25	
Donnerstag		5	12	19	26	
Freitag		6	13	20	27	
Sonnabend		7	14	21	28	
Sonntag	1	8	15	22	29	

Wetterregeln:

Januar (Hartung)

Donners im Jänner übers Feld,
Steht uns bevor noch große Kält.

Ist der Januar warm und nass,
bleiben leer Scheun' und Fass.

An Sankt Anton (17.) die Luft klar,
dann rechne mit einem trockenen Jahr.

Vor 100 Jahren gelesen:

03.01. Zurzeit sehr großer Wildfrevel im Kreis Templin.

04.01. Standesamt meldet 118 Geburten, 103 Sterbefälle und 103 Eheschließungen.

07.01. Eine Feldpostkarte vom 19.05.1915 nach 8 Jahren am 03.01.1923 angekommen.

09.01. Ab 15. Januar werden die Postgebühren auf das doppelte erhöht.

11.01. Nach Scharen der Wildgänse zu urteilen gibt es ein baldiges Frühjahr.

12.01. 1 Dz. Roggenmehl kostet 28.300 Mark, Preis für ein Brot von 1850 g 5.000 Mark.

14.01. Landestrauertag; Anlass ist die französische Besetzung des Ruhrgebietes.

17.01. Eine Schachtel Streichhölzer für 20-25 Mark zu haben.

17.01. Die Kanadische Regierung plant 25.000 junge Frauen einzubürgern.

20.01. Ein Fernsprechanschluss kostet zu Zeit 175.000 Mark.

23.01. Aufnahme von Mädchen zur Realschule bedarf der Genehmigung des Ministers.

26.01. Stadtverordnetensitzung Punkt 30: Bereitstellung von Kiefernholz für Särge.

Obere Mühlenstrasse, Foto: E. Knitter

Februar

Montag		6	13	20	27
Dienstag		7	14	21	28
Mittwoch	1	8	15	22	
Donnerstag	2	9	16	23	
Freitag	3	10	17	24	
Sonnabend	4	11	18	25	
Sonntag	5	12	19	26	

Wetterregeln:

Februar (Taumond)

Lichtmess fängt der Bauer neu
mit der Arbeit des Jahres an.

Scheint zu Agathe (5.) die Sonne
werden Wein und Korn zu Wonne.

Im Februar mit Schnee und Eis,
macht den Sommer heiß.

Vor 100 Jahren gelesen:

01.02. Dollarstand am Dienstag: 42.000 Mark für je einen Dollar.

02.02. Die Umlaufzeit von Notgeld endet am 05. Februar.

06.02. Abschied vom Kaffeepreis – für 1 Pfund Kaffee 20.000 Mark.

07.02. Der erste weibliche Schöffe in gestriger Gerichtssitzung eingeführt.

07.02. Ein Strohhalm 1 Mark – Ein Zentner Stroh kostet heute 18.000 Mark.

09.02. Brotmarken für berechtigte Personen werden im Rathaus ausgegeben.

15.02. Das Angebot von 178 fm. Eichenholz der Städtischen Forst ab 1.560 000 Mark.

16.02. Zur Einsparung von Kohle werden gemischte Personen- und Güterzüge gefahren.

17.02. Die Eiswerbung auf dem hiesigen Stadtsee hat heute begonnen.

20.02. Goldpreis: Die Reichsbank zahlt für ein 20 Markstück 85.000 Mark.

28.02. Lehrer Jeschke nach § 21 des Überalterungsgesetzes in Ruhestand versetzt.

Alte Tankstelle am Prenzlauer Tor, Foto: E. Knitter

März

Montag		6	13	20	27
Dienstag		7	14	21	28
Mittwoch	1	8	15	22	29
Donnerstag	2	9	16	23	30
Freitag	3	10	17	24	31
Sonnabend	4	11	18	25	
Sonntag	5	12	19	26	

Wetterregeln:

März (Lenzing)

Wenn im März die Drossel schreit,
ist der Frühling nicht mehr weit.

Wie der März,
so ist der ganze Sommer.

Einem freundlichen März folgt
ein freundlicher April.

Vor 100 Jahren gelesen:

02.03. Nicht weniger als 40 Punkte stehen auf der nächsten Stadtverordnetensitzung.

04.03. Kuhfütterer, dessen Frau mithelfen und mitmelken muss, sucht Gut Bröddin.

06.03. Über die Errichtung des hiesigen Sportplatzes referiert Baumeister Schneider.

07.03. Es besteht in Templin die Absicht eine freiwillige Sanitätskolonne zu bilden.

10.03. Der Minister des Innern verfügt die Anbringung von Preisschildern im Kleinhandel.

14.03. Öffentliche Fernsprechstelle am 01.März in Beutel eingerichtet.

15.03. Bezugsscheine für Zucker für Kinder ab 2 Jahre verabfolgt.

17.03. Im Deutschen Reich leben 60 Millionen Deutsche, im Ausland 30 Millionen.

20.03. Warnung! Selbstschüsse bei Betreten meiner Kähne – Fischer Haase Klosterwalde.

22.03. Unerschwingliche Holzsärge – Patent für Särge aus Rohrgeflecht angedacht.

26.03. Die Hundesteuern werden ab 01.April von 30 Mark auf 500 Mark jährlich erhöht.

Straße des Friedens, Wohnblockgestaltung, Foto: Eitel Knitter

April

Montag		3	10	17	24
Dienstag		4	11	18	25
Mittwoch		5	12	19	26
Donnerstag		6	13	20	27
Freitag		7	14	21	28
Sonnabend	1	8	15	22	29
Sonntag	2	9	16	23	30

Wetterregeln:

April (Grasmonat)

Der April trocken,
lässt alle Keime stocken.

Solange vor St. Markus (25.) warm,
so lang ist es nachher kalt.

Ist Georgi (2.) warm und schön,
wird man noch raues Wetter sehn.

Vor 100 Jahren gelesen:

01.04. In den nächsten Tagen werden Banknoten zu 100.000 Mark in Umlauf gegeben.

06.04. Geltungsdauer der Wohn- und Mieterschutzverordnung bis 30.06. verlängert.

08.04. Preis der Getreideumlage pro Tonne Roggen 650.000, für Weizen 720.000 Mark.

10.04. Versteigerung wegen Auflösung des Hotels „Templiner Hof“ in Lychen.

10.04. Mit den Arbeiten zur Erweiterung der Städtischen Realschule wurde begonnen.

12.04. Der Minister hat die Aufnahme von Mädchen in den Realschulen genehmigt.

14.04. Von der Einführung der Sommerzeit 1923 wurde Abstand genommen.

15.04. Zur Gründung eines Anglervereins wird im „Deutschen Haus“ eingeladen.

15.04. Flieht: Am 07. des Monats wurde in der Gemeinde die freiwillige Feuerwehr gegründet.

24.04. Generalversammlung der Gastwirt-Vereinigung für Templin und Umgebung.

26.04. Der 01.Mai ist in Preußen kein Feiertag, in Schulen daher grundsätzlich Unterricht.

Prenzlauer Allee, 3D Wohnblockgestaltung, Foto: Eitel Knitter

Mai

Montag	1	8	15	22	29
Dienstag	2	9	16	23	30
Mittwoch	3	10	17	24	31
Donnerstag	4	11	18	25	
Freitag	5	12	19	26	
Sonnabend	6	13	20	27	
Sonntag	7	14	21	28	

Wetterregeln:

Mai (Maimond)

In der Walpurgisnacht Regen,
sorgt für ein Jahr mit Segen.

Der Florian, der Florian (4.),
noch einen Schneehut tragen kann.

Pankratius und Servatius (12./13.)
bringen Kälte und Verdruss.

Vor 100 Jahren gelesen:

01.05. Der Preis für Zeitungspapier ist auf 1.550 Mark pro Kilo erhöht worden.

03.05. In den letzten Tagen kam es in Templin zu Vergiftungen durch Morchel.

04.05. Deutsches Angebot von 30 Billionen Goldmark für die Räumung des Ruhrgebietes.

05.05. Am 14./15. Juli findet hier das große Arbeiter-Turn- und Sportfest statt.

06.05. Schlägerei unter Kommunisten und Sozialdemokraten im Preußischen Landtag.

08.05. Der Dollarstand am Montag betrug 37.750 Mark für einem Dollar.

13.05. Bürgermeister Riebeling mit großer Mehrheit wieder gewählt.

16.05. Der Fischdiebstahl nimmt zurzeit im Kreis Überhand.

23.05. Die Reichspost brachte dieser Tage Briefmarken zum Wert von 5.000 Mark heraus.

24.05. 1.000 Mark Belohnung für jede im Stadtbereich getötete Kreuzotter.

28.05. Die Strompreise für Licht und Kraftstrom betragen 2.200 Mark pro Kilowattstunde.

Giebelgestaltung
Obere Mühlenstraße
Foto: E. Knitter

Juni

Montag		5	12	19	26
Dienstag		6	13	20	27
Mittwoch		7	14	21	28
Donnerstag	1	8	15	22	29
Freitag	2	9	16	23	30
Sonnabend	3	10	17	24	
Sonntag	4	11	18	25	

Wetterregeln:

Juni (Rosenmonat)

Auf nassen Mai kommt
trockener Juni herbei.

Wenn es regnet an St.Gervarius (19.)
es vierzig Tage regnen muss.

Regen am Dreifaltigkeitstag (16.)
sieben Wochen es regnen mag.

Vor 100 Jahren gelesen:

01.06. Die Kartoffelpreise liegen pro Zentner zwischen 4.200 und 4.800 Mark.

01.06. In Templin gefunden: 1 MG, 50 Gewehre, 100 Stahlhelme 100.000 Schuss Munition.

02.06. Die hiesige Baptistengemeinde feierte ihr 75-jähriges Bestehen.

03.06. Am Sonntag Reichssportfest – Das Arbeitersportkartell Templin.

05.06. Feierliche Einweihung unseres Stadions auf den 10. Juni des Monats festgesetzt.

06.06. Ankauf von Gold: Die Reichsbank zahlt für ein 20 Markstück 23.000 Mark.

09.06. Das seltene Exemplar einer Sumpfschildkröte im hiesigen Ratsteich gefangen.

19.06. Groß-Dölln feiert das 25. Jubiläum der Sparkassen-Nebenstelle.

20.06. Boitzenburg: Kronprinzessin Cecilie im Boitzenburger Schloss angekommen.

21.06. Posttariferhöhung: Eine Postkarte im Ortsverkehr 60, im Fernverkehr 120 Mark.

24.06. Die Kühe über Nacht auf der Koppel von Ackerbürger Schult ausgemolken.

Straße des Friedens, Fensterumrahmung, Foto: Eitel Knitter

Juli

Montag		3	10	17	24	31
Dienstag		4	11	18	25	
Mittwoch		5	12	19	26	
Donnerstag		6	13	20	27	
Freitag		7	14	21	28	
Sonnabend	1	8	15	22	29	
Sonntag	2	9	16	23	30	

Wetterregeln:

Juli (Heuert)

Juli schön und klar,
gibt ein gutes Gartenjahr.

Das Wetter an Sieben Brüder (10.) geht
erst nach sieben Wochen wieder.

Wenn die Finken schlagen,
künden sie von Regentagen.

Vor 100 Jahren gelesen:

01.07. Erste Gedanken zur Kriegerehrung am Prenzlauer Tor.

02.07. Modell zur Kriegerehrung am Prenzlauer Tor im Schaufenster von Kortes ausgestellt.

03.07. Gründungsversammlung der Kreisgruppe des „Stahlhelm“ der Frontsoldaten.

04.07. Der amtliche Dollarkurs beträgt zurzeit 174. 113 Mark pro Dollar.

07.07. Das Burschentum der Handwerker lebt durch die Arbeitslosigkeit wieder auf.

08.07. In Thüringen ist die Zahl der unterernährten Kinder auf 20/27 % gestiegen.

12.07. Die Jagd auf Rebhühner, Wachteln, Birk- und Haselhühner ist freigegeben.

13.07. Über 40 Vereine beim Arbeiter Turn- und Sportfest in unserer Stadt.

14.07. Die Wärme erst freundlich begrüßt, ist wahrhaftig zu 34° C tropische Hitze geworden.

16.07. Die Reichsbank zahlt für ein zwanzig Markstück (Gold) 550.000 Mark.

21.07. Am Sonntag, den 22.07. findet hier der 5. Fischertag der Uckermark statt.

Giebelgestaltung
Obere Mühlenstraße
Foto: E. Knitter

August

Montag		7	14	21	28
Dienstag	1	8	15	22	29
Mittwoch	2	9	16	23	30
Donnerstag	3	10	17	24	31
Freitag	4	11	18	25	
Sonnabend	5	12	19	26	
Sonntag	6	13	20	27	

Wetterregeln:

August (Erntemonat)

Die erste Augustwoche heiß
bleibt der Winter lange weiß.

Wie das Wetter am Kassian (13.)
so hält es mehrere Tage an.

Der Tau im August tut so Not,
wie jedermann sein' täglich Brot.

Vor 100 Jahren gelesen:

01.08. Weihe des zukünftigen Kriegerdenkmalplatzes.

01.08. Mit sofortiger Wirkung kostet ein markenfreies Brot 60.000 Mark.

05.08. Der Bau des hiesigen Finanzgebäudes steht unmittelbar vor dem Beginn.

07.08. Der Templiner Sängerbund feierte sein 91. Stiftungsfest.

08.08. Die Freiwillige Feuerwehr begeht am Sonntag das 40. Stiftungsfest.

14.08. Beim Brennholzverkauf pro Raummeter Kiefernknüppel 2,5 Millionen gezahlt.

16.08. Die Bahnkassen geben Notgeld und Gutscheine im Wert von 1 Million heraus.

17.08. Montag, den 20., Öffentliche Versammlung zur Gründung eines Begräbnisvereins.

24.08. Am 25./26. findet hier das Gau- und Sportfest der Uckermark und des Barnim statt.

29.08. Das Notgeld der Reichsbahn ist in den Verkehr gebracht worden.

30.08. Alle Lehrlinge werden zum Besuch der gewerblichen Berufsschule verpflichtet.

Straße der Jugend Fassadengestaltung, Foto: Eitel Knitter

September

Montag		4	11	18	25
Dienstag		5	12	19	26
Mittwoch		6	13	20	27
Donnerstag		7	14	21	28
Freitag	1	8	15	22	29
Sonnabend	2	9	16	23	30
Sonntag	3	10	17	24	

Wetterregeln:

September (Herbstmonat)

Späte Rosen im Garten,
dann lässt der Winter auf sich warten.

An St. Regine (7.) warm und wonnig,
bleibt das Wetter lange sonnig.

Ist Wetter am Gorgonis (9.) schön,
bleibt es sechs Wochen bestehn.

Vor 100 Jahren gelesen:

01.09. Das erste Sportfest seit Bestehen veranstaltet der Verein „SG Viktoria“.

02.09. Für ein Brot im Gewicht von 1.850 g betrug der Preis 280.000 Mark.

05.09. Über 1.000 Kinder aus dem Ruhrgebiet befinden sich im Kreis Templin.

07.09. Bei Ausschachtungsarbeiten ein sauber gearbeitetes Steinbeil gefunden.

08.09. Kircheneinbruch in Vietmannsdorf – zwei Altarleuchter gestohlen.

11.09. Eine verheerende Erdbebenkatastrophe in Japan 40.000 Todesopfer.

15.09. E. Westphal: Suche zum 01.10. ein etwas älteres erfahrenes Mädchen.

16.09. Die Gebühren für eine Postkarte im Ortsverkehr betragen 50.000 Mark.

18.09. Der Kurs eines Dollars betrug am 17.09. mittags 113.000 Mark.

19.09. Das Reichsministerium beabsichtigt die Tabaksteuer in Gold zu erheben.

21.09. Erster Spatenstich zur Errichtung des Kriegerdenkmals getan.

Straße des Friedens, untere Fassadengestaltung, Foto: Eitel Knitter

Oktober

Montag		2	9	16	23	30
Dienstag		3	10	17	24	31
Mittwoch		4	11	18	25	
Donnerstag		5	12	19	26	
Freitag		6	13	20	27	
Sonnabend		7	14	21	28	
Sonntag	1	8	15	22	29	

Wetterregeln:

Oktober (Weinmonat)

Oktoberwetter warm und hell,
bringt kalten Winter schnell.

Viel Nebel im Oktober,
viel Schnee im Winter.

Warmer Oktober bringt für wahr
sehr kalten Januar.

Vor 100 Jahren gelesen:

03.10. Sein vierzigjähriges Lehrerjubiläum begeht hier Herr Lehrer Theis.

04.10. Dem Kreiswohlfahrtsamt gelang ein Lehrgang für Säuglingspflege zu gewinnen.

05.10. Für September betrug der Preis für Strom 20 Millionen für 1 Kwh.

07.10. Englischer Ministerpräsident Baldevin für die Räumung des Ruhrgebietes.

11.10. Prenzlau: 60,3 Millionen Mark für 1 Brot, das Brötchen für 2 Millionen.

12.10. Im Stadtgebiet gehalten: 892 Rinder, 196 Schafe, 230 Schweine und 628 Ziegen.

25.10. Am Nachmittag hatte sich der Dollar auf das vier fache des Vormittags erhöht.

26.10. Eine zahlreich besuchte Gewerkschaftsversammlung im Deutschen Haus.

27.10. Schwere Lebensmittelunruhen mit Plünderungen im gesamten Reich.

28.10. Die Brotkarte kehrt wieder – wenn auch nur für zwei Wochen zurück.

30.10. Musiklehrer Pramer erhält 5 Zentner Kartoffel für komponierten Militärmarsch.

Giebelgestaltung
Mühlenstraße Schützenhaus
Foto: E. Knitter

November

Montag		6	13	20	27
Dienstag		7	14	21	28
Mittwoch	1	8	15	22	29
Donnerstag	2	9	16	23	30
Freitag	3	10	17	24	
Sonnabend	4	11	18	25	
Sonntag	5	12	19	26	

Wetterregeln:

November (Windmonat)

Martinstag (11.) trüb,
macht den Winter mild und lieb.

Im November die Sterne stark
leuchten viel Kälte leuten.

Der Frost ist der beste Ackersmann.

Vor 100 Jahren gelesen:

01.11. Öffentliche Versammlung am 04. zum Vortrag – Die Rentenmark das neue Geld.

03.11. Schluss mit der Jagd auf Rebhühner, Wachteln und Moorhühner.

04.11. Der Sparkassenverband gibt 20, 50 und 100 Milliarden Wertscheine heraus.

06.11. Der Dollarkurs steht am 5.11. – 420 Milliarden Mark für einen Dollar.

08.11. In Berlin große Unruhen mit Krawallen und Plünderungen von Geschäften.

09.11. Noch keine Frist zur Ausgabe des Rentengeldes.

11.11. Putsch in Bayern – Versuch zum Sturz der Regierung durch Hitler und Ludendorff.

12.11. Wegen Zahlungsmittelknappheit werden Roggenscheine ausgegeben.

14.11. Die tägliche Papiernotenherstellung beträgt 300.000 bis 400.000 Billionen.

16.11. Ankauf von Reichssilbermünzen durch die Reichsbank.

17.11. Endlich ist die Rentenmark angekommen!

Giebelgestaltung Mühlenstraße
Foto: E. Knitter

Dezember

Montag		4	11	18	25
Dienstag		5	12	19	26
Mittwoch		6	13	20	27
Donnerstag		7	14	21	28
Freitag	1	8	15	22	29
Sonnabend	2	9	16	23	30
Sonntag	3	10	17	24	31

Wetterregeln:

Dezember (Christmond)

In der ersten Adventwoche Kälte habn'
hält bestimmt sechs Wochen an.

Wenn es nicht wintert,
so sommert es auch nicht.

Reif an den Bäumen im Advent,
wird ein fruchtbares Jahr bezeugt.

Vor 100 Jahren gelesen:

02.12. Die Kassenärzte stellen in ganz Deutschland jedwede Tätigkeiten ein.

04.12. Am Sonntag fand die Einweihung des Kriegerdenkmals in Ahrensdorf statt.

05.12. Wegen Kohlenknappheit fallen hier fünf Zugpaare aus.

09.12. Die Umstellung der Postscheckämter auf Rentenmark hat begonnen.

13.12. Laut Beamtenabbauverordnung können verheiratete Beamtinnen entlassen werden.

13.12. Die Einwohnerzahl der Stadt Templin beträgt zurzeit 7.480 Personen.

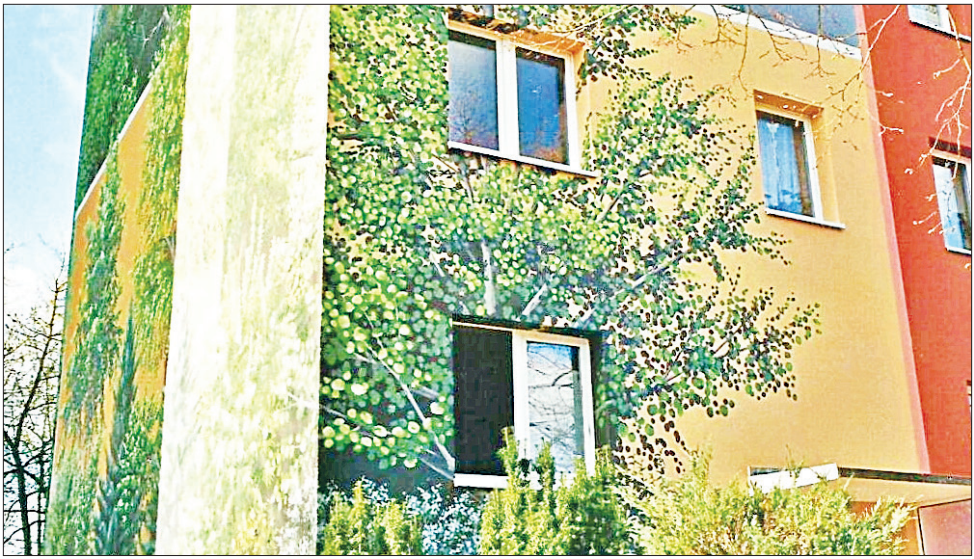
18.12. Lychen; Auf Antrag der Feuerwehr soll eine mechanische Leiter angeschafft werden.

19.12. Weihnachtsbitte des Waldhofes an die Templiner Bürger für unsere 175 Jungen.

19.12. „Goldener Sonntag“ – Letzter Sonntag vor Weihnachten.

21.12. Stadtverordnetensitzung-Thema: Umbau des Städtischen Elektrizitätswerkes.

25.12. Eisig kalt – Am Heiligabend 15 Grad unter Null.



Giebelgestaltung Straße des Friedens, Foto: Eitel Knitter

Eitel Knitter

Rückblick auf das Jahr 2021

Januar 2021

06.01. Erste mobile Impfteams starten am 11. Januar.
08.01. Die Grundwasservorräte der Uckermark völlig unbekannt.
08.01. Das Wetter im Dezember 2020 deutlich zu mild.
11.01. Verteilungschaos: Impfstart ruckelt in ganz Europa.
13.01 Bewegungsradius der Uckermärker auf 15 Km festgelegt.
15.01. Das Wetter im Jahr 2020 zu trocken und zu warm.
19.01. Wirtschaftsvertreter warnen vor einer Pleitewelle.
20.01. Impfzentrum fertig – was fehlt ist der Impfstoff.
21.01. Ein Amerikaner der Hyckory-Nußbaum soll im Stadtwald wachsen.
27.01. Corona-Lage entspannt sich in der Uckermark.
29.01. Klosterwalder Eheleute als erste geimpft.

Februar 2021

03.02. Erste Apotheken bieten Corona-Test an.
04.02. Uckermark: Geflügelpestausbruch 14.000 Puten getötet.
05.02. Impfzentrum schließt vom 15.-24.2. vorübergehend.
6/7.02. Russlands Corona-Impfstoff wird zum Exportschlager.
08.02. Deutschland im Kältegriff des Winters.
10.02. Wieder Bauernproteste im Berliner Regierungsviertel.
11.02. Der Nordosten bleibt weiter ein Tiefkühlschrank.
17.02. Hardenbeck verschiebt seine 750 Jahrfeier auf 2022.
19.02. Ein Wolf rückte Petznicker dicht auf den Pelz.
20.02. Gedenktafel an jüdischen Leben in Templin zerstört.
28.02. Kritik an Impfstrategie des Landes Brandenburg.

März 2021

04.03. Angst vor Wildwuchs von Windrädern in der Uckermark.
04.03. Erste Kassenärzte im Land impfen gegen Corona.
6/7.03. In 10 Jahren hat Brandenburg 500 km Alleenbestand verloren.
08.03. Die Pannen im Impfzentrum nehmen kein Ende.
12.03. 400.000 Euro für die Dachsanierung Joachimsthalschem Gymnasium.
16.03. Protest gegen Großprojekt für Photovoltaikanlagen.
19.03. Zulassung von russischen Impfstoff Sputnik V gefordert.
22.03. Dritte Coronawellle rollt durch Brandenburg.
25.03. Lychen; Denkmalschutz wirft Auge auf die Gesamtschule.

29.03. Alte Tankstelle am Prenzlauer Tor als Denkmal anerkannt.
31.03. Angermünde: Hacker legen Stadtverwaltung lahm.

April 2021

03.04. Schutzzaun vor Schweinepest wird zum Diebesgut.
08.04. Wetter in der Uckermark im März zu trocken und relativ mild.
08.04. Templin: Stadt verschuldet sich wegen Corona bis in die Ewigkeit.
10.04. Vor 60 Jahren: Juri Gagarin fliegt als erster Mensch ins All.
12.04. Thomsdorf: Denkmal der Gefallenen im 1. Weltkrieg neu gestaltet.
15.04. Neuer Eigenheimstandort „Am Scheunenviertel“ Lychener Straße.
17.04. Wieder mehrere Wolfsangriffe in Brandenburg.
22.04. Templiner Brunnen hat seine Frösche wieder.
25.04. Touristische Vermieter bangen um ihre Existrenz.
27.04. Stadthafen in Templin soll modernisiert werden.
30.04. Wetterdienst verzeichnet kühlsten April seit 40 Jahren.

Mai 2021

04.05. Styroporverpackungen sind ab Juli verboten.
06.05. Mit Wasserstoffbussen in den Nationalparkt.
07.05. Wetter im April 2021 deutlich zu kalt und zu trocken.
11.05. Seltene Raupen des Ringelspinners auf Brachflächen unterwegs.
15/16.05. Die unendliche Geschichte der B96 – geht es jetzt los?
17.05. Die Preise für Getreide explodieren förmlich.
18.05. Baumfällungen am Kleinen Mahlgastsee haben ein Nachspiel.
26.05. In Neu -Tymen steht einzigartige NABU Kirche.
28.05. Droht jetzt das große Sterben der Innenstädte im Nordosten.
29.05. Kliniken im Osten kämpfen um Frühchen Versorgung.
30.05. Templin bangt um Kinderarztpraxis.

Juni 2021

01.06. In der Uckermark regnete es im Mai am wenigsten.
04.06. Templiner Abgeordnete beklagen Tiefpunkt der Demokratie
5/6.06. Wetter im Mai, erneut relativ kühle Temperaturen.
07.06. Ferienhaus in Funkenhagen komplett abgebrannt.
08.06. Unser Museum mit neuer Ausstellung eröffnet.
11.06. Die Bahnstrecke Prenzlau-Templin bleibt ein Traum.
18.06. Templiner Bibliothek bekommt Rückgabebox.
19.06. Deutschland ist zur Zeit heißeste Region Europas.
21.06. Junge Standesbeamte findet in Templin ihren Traumjob.
26/27.06. Vietmannsdorf: Gemeindezentrum soll komplett saniert werden.
30.06. Jüdische Gedenktafel am Berliner Tor Ziel von Vandalismus.

Juli 2021

01.07. Unwetter flutete die Uckermark mit Wassermassen.
05.07. Debatte um Strafen für geschwänzte Impftermine.
09.07. Wetter im Juni 2021, extreme Regenmengen am Monatsende.
12.07. Brandenburger Bauern steigen vermehrt auf Bio um.

15.07. Letzte Ruhestätte in der Natur sehr gefragt.
15.07. Schwere Unwetter im Nordosten lösen ein Chaos aus.
17/18.07. Stadtverordnete trauen sich; Gefährliche Wölfe müssen weg.
20.07. Montag ist kein Ruhetag für das Templiner Museum.
23.07. Paddler voll des Lobes für Lychener Service.
26.07. Regierung droht Ungeimpften ab Herbst mit Einschränkungen.
30.07. Erster Wasserstoffbus Europas in unserer Region.

August 2021

03.08. Chronik von Buchholz zum 700. Jahrestag.
04.08. Naturschützer fordern mehr Einsatz für Hochwasserschutz.
06.08. Wetter im Juli 2021, etwas zu warm mit großen Mengen Regen.
12.08. Inflationsrate auf höchsten Stand seit 30 Jahren.
13.08. Ein Templiner wird Deutscher Meister mit dem Jagdbogen.
13.08. Gedenken zum 60. Jahrestag zum Bau der Berliner Mauer.
16.08. Boitzenburger 3 Tage im Rausch ihrer 750 Jahresfeier.
18.08. Nach knapp 4 Monaten die neuen Brunnenfiguren beschädigt.
24.08. Gedenktafel für F. Matschurat für 44 Dienstjahre als Kitaleiterin.
25.08. Brandenburger Bauern sind enttäuscht nach schlechter Ernte.
27.08. Dargersdorfer feiern die Rettung ihres Kirchenturmes.
31.08. Zahl der Weißstörche im Altkreis Templin weiter rückläufig.

September 2021

02.09. Templin befragt Bürger zum städtischen Radverkehr.
04/05. Templiner Therme hat für Kinder „Ottis Spielwelt“ eröffnet.
06.09. Templin ist Weltmeister mit 505 Länge für Picknicktafel.
08.09. Das Wetter in der Uckermark im August, relativ kühl und regnerisch.
11./12.09. Angela Merkel pflanzt Linde und Grundsteinlegung für Kita.
15.09. Wirte können Ungeimpfte aus ihrem Lokal verbannen.
18/19.09. Warnung vor dem neuen Eindringling den Forellenbarsch.
21.09. Mehr Wasserstoff aus erneuerbaren Strom der Uckermark.
25/26.09. POS Lychen unter Denkmalschutz gestellt.
29.09. Röddelin: Neues Wohngebiet mit 30 Grundstücken in Aussicht.
30.09. Landkreis schafft Stelle für Blaulicht Unterricht.

Oktober 2021

01.10. Boitzenburg: Weg frei für umstrittene Solarfelder.
2/3.10. Ehrenamtliche halten die Sportvereine am Leben.
05.10. Maskenpflicht an den Schulen entzweit auch Mediziner.
07.10. Wölfe kommen der Hauptstadt immer näher.
11.10. Corona-Tests sind ab heute kostenpflichtig.
15.10. Wetter im September milde Temperaturen und trocken.
19.10. Immer mehr Hausärzte fehlen in der Fläche.
20.10. Beutel: Für den Erhalt der Heide werden 32 Hektar Wald geopfert.

26.10. Privilegierte Bauplätze am Uferweg
28.10. Bootshalle entsteht auf dem Stadtbad-Gelände.
29.10. Mittel für den Schleusenbau Kannenburg freigegeben.

November 2021

02.11. Uferweg soll Allgemeines Wohngebiet werden.
04.11. Der Stadt Lychen steht die 775. Jahrfeier ins Haus.
05.11. Templinerin Alexia Hauf zur Handballweltmeisterschaft nominiert.
10.11. Initiative sieht aus für Bahnstrecke Templin-Prenzlau.
12.11. Das Wetter im Oktober in der Uckermark zu mild.
13/14.11. Neues Konzept im Museum trägt erste Früchte.
15.11. Baudenkmalpflege Prenzlau erhält Zukunftspreis Brandenburgs.
18.11. Ehemaliger Schlachthof soll Jugend- u. Kulturzentrum werden.
24.11. Die Weihnachtsmärkte landesweit abgesagt.
26.11. Klostermüller, Hans Benthin verstorben.
29.11. Frau Annemarie Giegler mit Max-Lindow Medaille ausgezeichnet.

Dezember 2021

03.12. Richtfest für Kitabau am Hyparschalen-Komplex.
04/05. Wetter im November in der Uckermark; viel Regen wenig Sonne.
09.12. $C0^2$-Ampeln in den Schulen zeigen an wann gelüftet werden muss.
11/12.12. Erste H2 Tankstelle für grünen Wasserstoff in Prenzlau eröffnet.
14.12. Lychen: Schwerlasttransport stört den Tourismus.
21.12. Templin:Wohnbebauung wird für Käufer von Bauland zur Pflicht.
23.12. Russland und China planen eigenes Finanzsystem.
24/25.12. November war der teuerste Tankmonat aller Zeiten.
27.12. Angermünde:Stadtverordnete über Weihnachten in Quarantäne.
29.12. Jäger sehen den Waschbär als invasive Tierart an.
31.12. Partys sind in diesem Jahr zu Neujahr gestrichen.

Annemarie Giegler

Ganz einfach bloss „Danke“

De Adventstiet is ne besinnliche Tiet. Is ne Tiet tum Nohdenken un enns „Danke“ to seggen, un sich freuen up dät Wihnachtsfest. Wenn ok 2021 werrer allenst nich so is as wi uns dät dacht hemm‘, jeit doch up Wihnachten to! Toerst „Danke“ an de Familch, de ümmer wenn man se brukt dor is. An de Nachbarin, un an de, de hier un dor enns helpen, orer met de man reden kann. Wenn man Hülp brukt. n‘ Doktor de tohört, orer so wie d‘ jetzt west is, noh dänn‘ man met grotet Tovertrun jeit, de all so väl Menschen, ok an d‘änner Enn von de Welt hulpen hett.
Un dann noch de Max Lindow Preis!
Dät is nich bloß ne grote Freud, is ok ne besonnere Ehr! „Danke“ an all de, de an mi dacht hemm, ‘de Johrzehnt an mien Siet west sind, un för de Hülp bi all mien Vörhebben, un dänn noch de Laudatio von de Dochter von Max Lindow, Dr. Annegret Lindow, de se schreben hett, un weil se krank worrn is, Doris Meinke vorläst hett. Danke an dänn‘ Bürgermeister von Prentzlow Hendrik Sommer, un dänn‘ Landkreisdezernenten Frank Bretsch för dät wat se mi hemm‘ tokomm loten - de Glückwünsch, all de goden Wört, an de „Schwanenkönigin“ ehr fründlich Wort un för de Blomen. Danke an dät „Odbeernest“ för de Blomen un all dät wat se mi so seggt hemm‘! As grote Öwerraschung dann noch Linda un Tom met ehr Musik! „Ganz nebenbei“ enns „Danke“ för so väle Johr gode Tosammenarbeit an unse Zeitung! Dänn fröcht man sich, worum ick, woför un wat verbindt Max Lindow un mie? Dät is uns Plattdütsch räden, uns Plattdütsch schrieben, uns Plattdütsch Wort, un uns Plattdütsch Oort! Un unse grote Leew to unse Heimat! „Wat ist för‘ n Land, Böm an de Kant, Eeken in d‘ Heid, Veh up de Weid! Schön is un stolt un stark uns leew oll Uckermark!“ Max Lindow. Und was habe ich geschrieben?

„Uckermark ist Stille, Weite und Licht“ und als mein Enkel der Arbeit wegen weit weggezogen ist und Heimweh hatte: „Denk ick an die mien Uckermark, du büst mien Heimat, mien Tohus. Dor hebb ich spält as kleinet Kind, bi Sunnenschien un Sturmjebrus. In n‘ Winter stömt de Schnee üm d‘ Hus, ut n‘Schoschsteen treckt de Rook, up d‘ Obenbank ist mollig warm, dor läst ick manchet Book. De Bullergroben brummelt leis‘ in d‘ Frühjohr dörch de Wisch, de Schnee daut wech, wärd allenst grön, hoch sticht de Lerch, se singt ehr Lied, se flücht so hoch, is kum to sehn! Jäl blöhjt de Raps, un blau de Lien. As blanke Oogen lüchten klor de Seen so hell in n‘ Sunnenschien, mang Böken, Berken un ok Keen‘. Et jiwt ok Frünnen hier, mi jeit dät god. Hebb Arbeit hier un Brot; doch mien Jedanken un mien Hart sind oft bi mien Uckermark. Dänn seh k‘ dien Licht, üm d‘ Herz wärd mi ganz warm, is öwerall Ruh un Frieden. Mien leew grön Uckermark, mücht ümmer doch so blieben.“
Danke.

Bärbel Makowitz

Ein Reisepass und seine Geschichte

Heinrich Christoph Heimburger wurde von mir bereits als Templiner Bürgermeister sowie in seinem historischen Umfeld im vergangenen Heimatkalender vorgestellt.

Bedeutsam ist aus seiner Amtszeit auch ein überliefertes amtliches, von ihm unterschriebenes Dokument vom 22. Juli 1812 – ein Reisepass. Dieser bietet weitere interessante Einblicke in die damalige Zeit.

Bekanntlich war Preußen nach der Niederlage bei Jena und Auerstedt 1806 durch die Napoleonische Armee geschlagen worden und wurde durch den folgenden Tilsiter Frieden (09. Juli 1807) auf die Hälfte seines Territoriums reduziert. Dadurch war Preußen zu einem unbedeutenden Mittelstaat geworden und durch Frankreich besetzt.

Bedingung für die Aufhebung der französischen Fremdherrschaft war die Zahlung einer hohen Kriegskontribution, die im September 1808 auf 140 Millionen, dann auf 120 Millionen Francs, zahlbar in 30 Monatsraten in Silbergeld (32,4 Millionen Taler), festgelegt wurde. Hinzu kamen Besatzungskosten von etwa eine Milliarde Francs. Diese enormen Kosten mussten von den 4,94 Millionen Bewohnern der verbliebenen preußischen Provinzen aufgebracht werden. Zusätzlich wurde die preußische Armee auf 42.000 Mann reduziert. Die von Napoleon verhängte Kontinentalsperre gegen England, die auch den beiderseitigen Handel unterband, belastete zusätzlich die Wirtschaft schwer.

Seit dem Kriegseintritt gegen Frankreich musste auch Templin für die Kriegskosten sowohl für Frankreich als auch die preußischen Truppen aufkommen. Dazu kamen die Aufwendungen für Truppendurchzüge und Einquartierungen.

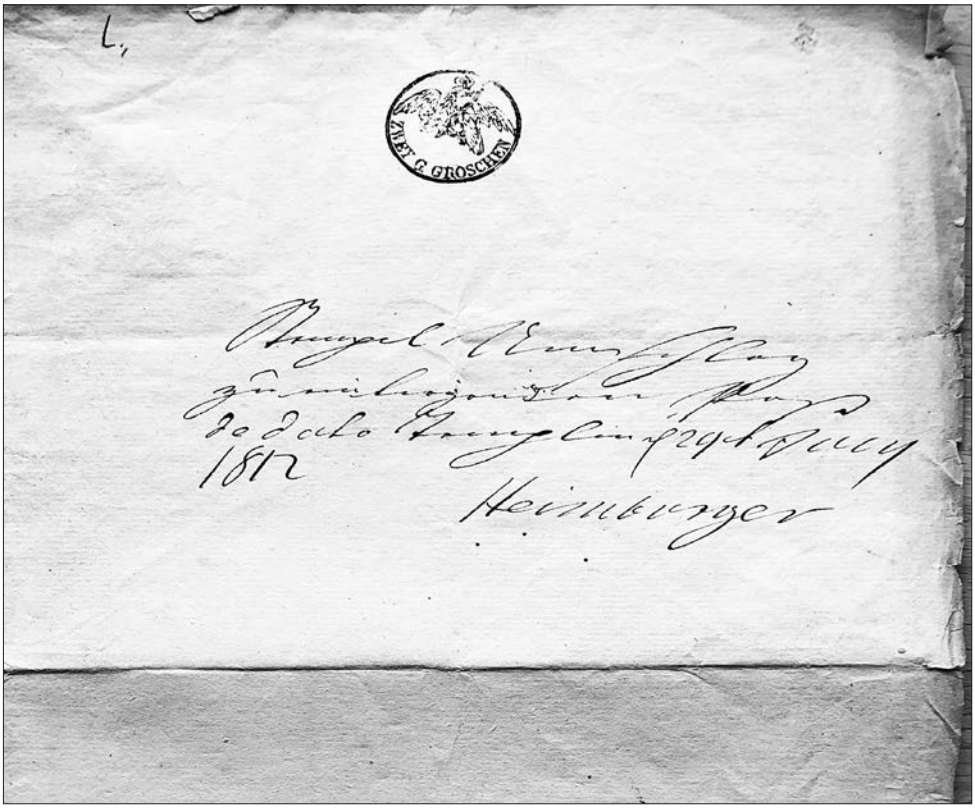
Diese Belastungen der Fremdherrschaft führten ab 1807 zu den preußischen Reformen und brachten einen Umbruch der gesellschaftlichen Verhältnisse mit sich. Durch die Bauernbefreiung, die Städtereform, die Gewerbefreiheit und die Reform des Bildungswesens wurde eine bürgerliche Rechtsordnung erreicht. Die Heeresreform ermöglichte mit der Wehrpflicht die militärische Mobilisierung.

Der vorliegende Reisepass ist in die letzte Phase dieses Umbruchs einzuordnen. In Templin ist die neue Städteordnung von 1808 durchgesetzt. Im Jahr 1809 fanden die Wahlen zur Stadtverordnetenversammlung statt, in denen Heinrich Christoph Heimburger als Magistratsmitglied gewählt wurde. Er hatte außerdem die Funktion des zweiten Bürgermeisters, auch Polizeibürgermeister genannt, inne. Damit führte er neben der Durchsetzung und Kontrolle der Gesetze und Verordnungen auch den Bereich des Pass- und Meldewesens. In dieser Funktion als Polizei-Bürgermeister unterschrieb er besagtes Dokument.

Der Reisepass, bestehend aus zwei mit Seidenschnur gebundenen Blättern in der Größe vom 35x21 cm, war ein gedrucktes

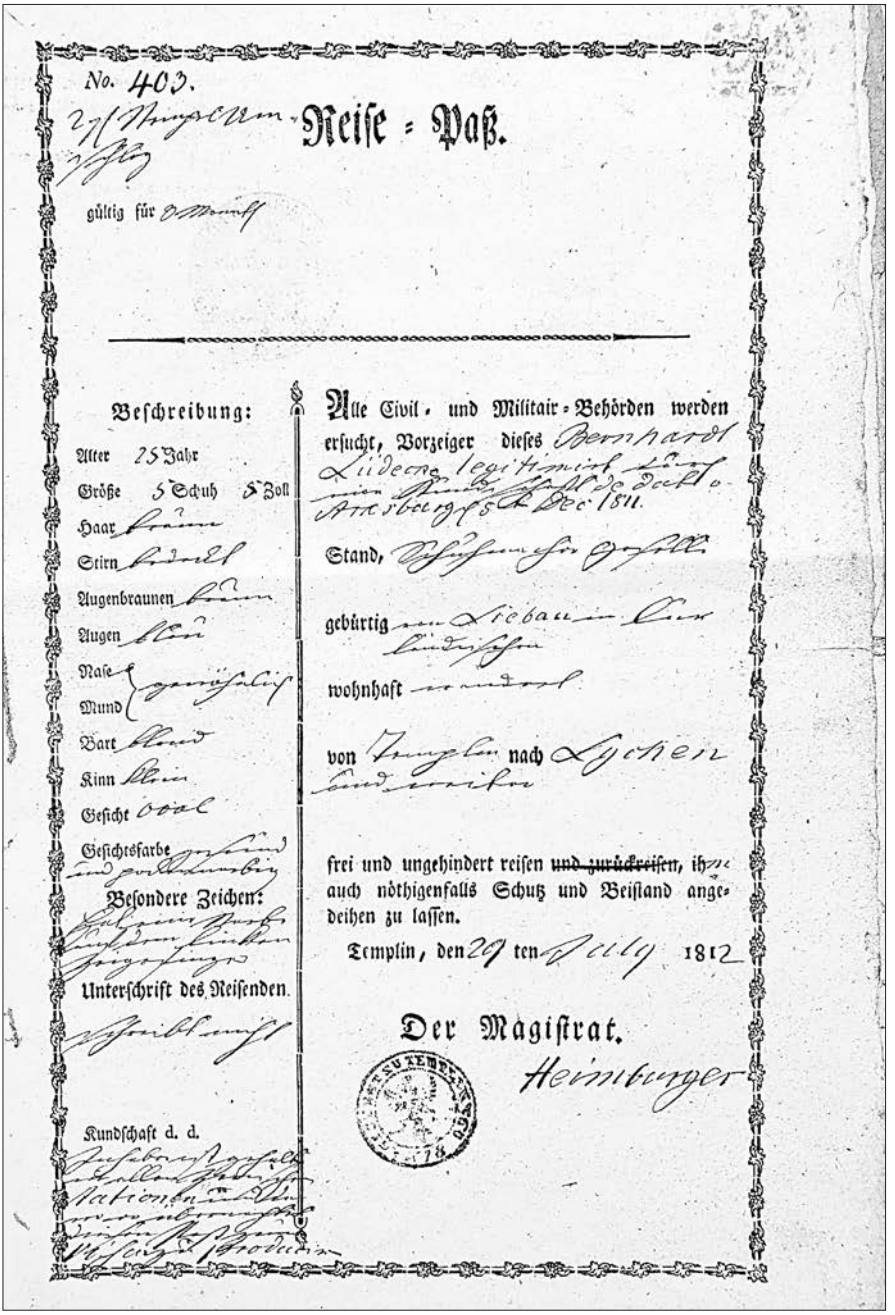
Formular, das durch dekorative Umrahmung künstlerisch gestaltet war. So ein Vordruck wurde nur an Ortsmagistrate bzw. Verwaltungen verkauft, um Fälschungen zu verhindern. Dokumente ohne Siegel des Magistrats waren deshalb ungültig. Der Pass war in einer anderen Stadt oder in einem fremden Land vorzulegen und musste vom dortigen Magistrat oder der entsprechenden Polizeibehörde vidiert, gegengezeichnet werden. Auch die Erlaubnis zur Weiterreise zur nächsten Stadt, wo der Betreffende wieder ein Visum beizubringen hatte, musste erteilt werden.

Um Missbrauch zu verhindern, erfolgte außerdem eine genaue Personenbeschreibung: Alter, Gesicht, Haar, Augen, Nase, Bart, Kinn, Gesichtsfarbe sowie Unterschrift des Reisenden. Diese Daten des Antragstellers wurden auf der ersten Innenseite eingetragen.



Auf dem Deckblatt ist neben dem Preis von zwei Groschen handschriftlich der Verweis: Stempel/Umschlag zu inliegendem Pass aus Templin. 29. Juli 1812 – Unterschrift: Heimburger aufgeführt. Im ersten Innenblatt erfolgen ausführliche Aussagen zur Person des Passinhabers.

Auf den beiden folgenden Seiten sind die Reiseroute des Passinhabers - Schustergeselle Lüdecke - mit den Polizeistempeln sowie Zeit- und Ortsangaben und die nächsten Ziele verzeichnet.



No. 403.

Reise = Paß.

gültig für

Beschreibung:

Alter 25 Jahr
Größe 5 Schuh 8 Zoll
Haar
Stirn
Augenbraunen
Augen
Nase
Mund
Bart
Kinn
Gesicht oval
Gesichtsfarbe
Besondere Zeichen:

Unterschrift des Reisenden.

Kundschaft d. d.

Alle Civil- und Militair-Behörden werden ersucht, Vorzeiger dieses Bernhardt Lüdecke legitimirt durch Arnsberg d. 5 Dec. 1811.

Stand,

gebürtig

wohnhaft

von nach

frei und ungehindert reisen ~~und zurückreisen~~, ihm auch nöthigenfalls Schutz und Beistand angedeihen zu lassen.

Templin, den 29 ten July 1812

Der Magistrat.

Heimburger